



DESVOS

Kurzbericht 2024

Liebe Leser:innen!

Mit unserem **Kurzbericht 2024** erhalten Sie als Mitglied gleich zu Beginn des Jahres einen Überblick zu den wesentlichen Kennzahlen des Vorjahres.

Hervorheben möchte ich das erfreuliche Spendenergebnis! Haben wir im Dezember gebangt, ob wir unser Ziel für 2024 erreichen, hat der Spendenaufruf kurz vor Jahresende unsere Hoffnungen übertroffen und wir konnten es im Vergleich zum Vorjahr um 3% steigern. Herzlichen Dank an Sie alle, die dazu beigetragen haben, dass wir unser gestecktes Jahresziel übertreffen und somit alle geplanten Vorhaben durchführen können!

Wir freuen uns auch über stabile Einnahmen aus den Förderpartnerschaften sowie über die zunehmende Vielfalt in unserem Projektportfolio rund um das Kernthema *Wohnen ist ein Menschenrecht*. Insgesamt fallen die Ausgaben im Projektbereich im Vergleich zum Vorjahr niedriger aus. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass wir ein BMZ gefördertes Vorhaben leider vorzeitig beenden mussten. Das erklärt auch die etwas geringeren öffentlichen Mittel.

Das aktuelle Tief der Alttextilbranche wirkt sich auch auf unsere Einnahmen aus dem Betrieb der Textilcontainer aus. Alternative Möglichkeiten zum Ausgleich der finanziellen Verluste werden bereits von uns geprüft.

Unser neues Projekt in Tansania „*Schulbesuch statt Teenager-Schwangerschaft*“ ist mir ein besonderes Anliegen: wir wollen die Zukunftsaussichten junger Frauen verbessern. Mehr dazu erfahren Sie auf der Rückseite. Über Ihre Unterstützung würden wir uns sehr freuen.

Alles Gute für Sie in 2025!



Petra Eggert-Höfel – Generalsekretärin –

Titelbild: Um sie geht es im neuen Projekt, maßgeblich um junge Frauen sowie um junge Männer, die u. a. über Bildung und Aufklärung ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen sollen.

Wichtige Kennzahlen der DESWOS ¹⁾	2024	2023
Anzahl der Projekte	19	20
Finanztransfers für Projekte²⁾	1.083.981 €	1.295.577 €
in Afrika	470.458 €	519.934 €
in Asien	77.200 €	144.789 €
in Lateinamerika	536.323 €	630.854 €
Eingeworbene Mittel (gesamt)	761.607 €	748.543 €
davon Spenden	628.607 €	610.543 €
davon Förderpartnerschaften	133.000 €	138.000 €
Öffentliche Mittel des BMZ³⁾	666.534 €	718.038 €
Mitgliedsbeiträge	516.596 €	514.865 €
Erträge aus wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb		
Textilcontainer	79.763 €	161.443 €
Mobiltelefone	0 €	709 €
Anzahl der Mitglieder	867	863
davon persönliche Mitglieder	269	263
davon Unternehmen	598	600

¹⁾ Stand: 21. Januar 2025; vollständige Kostendarstellung erfolgt im Jahresbericht.

²⁾ Reine Überweisungen in Projektländer; Kosten für DESWOS-Projektbetreuung folgen im Jahresbericht 2024

³⁾ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)



asien

NEPAL: Medizinische Grundversorgung in Himalaya-Bergen ausgeweitet

Die neue Gesundheitsstation im Ort Keemalung in den Himalaya-Bergen ist ein Segen für die Menschen! Das abgelegene Bergdorf in 1.800 Metern Höhe ist ein zentral gelegener Ort für etwa 6.000 Menschen aus den umliegenden Bergdörfern. Brauchten sie bisher zwei Tagesmärsche, um das nächste Krankenhaus zu erreichen, finden sie nun medizinische Hilfe im neuen Gesundheitszentrum in Keemalung. Es ist inzwischen das 3. Zentrum, das die DESWOS gemeinsam mit GECOTEC e.V. förderte. Auf einer Grundfläche von rund 100 m² bietet es zwei Behandlungszimmer, einen Entbindungsraum, ein Wartezimmer, eine Küche sowie einen Wohnraum für die Krankenschwester, Toiletten und eine Dusche. Seit April 2024 werden dort jeden Tag zahlreiche Kranke medizinisch versorgt, Schwangere betreut, Schulkinder erstmals geimpft, Menschen mit Verletzungen notfallversorgt und Familien hygienisch beraten.



afrika

SÜDSUDAN: Weitere Grundschule in Juba fertiggestellt

In wenigen Tagen werden 200 Kinder diese neuen Klassenräume mit Leben füllen! Die St. Joseph Grundschule ist das 6. Schulbauprojekt in der Landeshauptstadt Juba, das die Partnerorganisation Daughters of Mary Immaculate (DMI), die Christian C.D. Ludwig Foundation und die DESWOS gemeinsam gefördert haben. Die Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren stammen überwiegend aus Familien Binnengefluchteter. Sie werden an den Bildungsprogrammen der DMI für die Vor- und Grundschule teilnehmen. Das Gebäude bietet fünf Klassenzimmer für den Kindergarten und die Grundschule, einen Arbeitsraum und eine Bibliothek sowie Toiletten mit Waschmöglichkeiten.

Die Schule wird im Februar 2025 eröffnet, mit dem Beginn des akademischen Jahres im Südsudan. Dann stehen für die Schulkinder von 8 bis 16 Uhr Fächer wie Englisch, Mathematik, Religion und Staatsbürgerkunde auf dem Lernplan.



lateinamerika

DESWOS Projektbetreuer Dennis Schlömer mit Kolleg:innen des Projektpartners SofoNic bei der Einweihung dieses neuen Wohnhauses.

NICARAGUA: Mehr Schutz und Resilienz für Menschen in Rio Grande geschaffen

Sichtbar stolz durchtrennte diese Familie – links im Bild – das blaue Band zur Einweihung ihres Hauses im Projektort Rio Grande im November 2024. Wo vorher baufällige Wohnhütten standen wurden 40 schützende Häuser neu errichtet, umfangreich saniert oder mit einem Anbau erweitert. Neun Lehrlinge schlossen ihre duale Berufsausbildung erfolgreich ab. Sie waren in die Bauarbeiten an den Häusern und Toiletten, an Brunnen und an 35 Holz sparenden Kochstellen aktiv eingebunden. Vier Brunnen versorgen heute mehrere Hundert Menschen mit sauberem Trinkwasser und tragen damit zur Gesundheit der Landbevölkerung bei. 21.000 gepflanzte Wald- und Obstbäume schützen vor Dürre oder Überschwemmungen und verhindern die Bodenerosion. All diese Maßnahmen sind ein wichtiger Beitrag zur Resilienz der Menschen gegen die Folgen der zunehmenden Wetterextreme und des fortschreitenden Klimawandels in Nicaragua.

Schulbesuch statt Teenager-Schwangerschaft

Tansanias Bevölkerung ist jung! Nahezu Zweidrittel der Gesamtbevölkerung von 67 Millionen Menschen sind jünger als 24 Jahre. Ein Grund dafür sind zu frühe Schwangerschaften. Das birgt große gesundheitliche Risiken und auch traumatische Folgen für die Mädchen. Häufig brechen sie die Schule ab. Ihre Bildungschancen bleiben deshalb gering, die Arbeitsmöglichkeiten schlecht.

Frühe Schwangerschaften führen zu struktureller Armut von Frauen und sind ein gesellschaftliches Problem! Ein Dilemma, das die DESWOS und ihre Partnerorganisation Daughters of Mary Immaculate and Collaborators (DMIC) in der Kibaha Provinz, im Osten Tansanias, mit einem ungewöhnlichen Projekt zu durchbrechen versucht, mit folgenden Maßnahmen:

- Breit angelegte Aufklärungsarbeit in Schulen und Gemeinden, um für die Problematik von Teenagerschwangerschaften zu sensibilisieren.
- Bau und Renovierung von Toiletten und Waschmöglichkeiten an 15 weiterführenden Schulen in der Region. Das erleichtert den Mädchen den Schulbesuch auch während der Menstruation und reduziert ihre monatlichen Fehltage.
- Berufsförderung und sozialarbeiterische Beratung für 450 junge Mütter, die keinen Schulabschluss haben.
- Psychologische Beratungsangebote zu sexualisierter Gewalt, Selbstverteidigungskurse und die behutsame Aufarbeitung traditioneller Rollenbilder von Frauen und Männern. Zur Zielgruppe gehören deshalb nicht nur heranwachsende Mädchen, sondern auch Jungen, Eltern und Lehrkräfte, Akteure auf Dorfebene und lokale Behörden.

Für die Durchführung des Projekts mit der Laufzeit von drei Jahren benötigen wir insgesamt 195.200 Euro an Spenden. Zu jedem Euro Spende kommen 3 Euro vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) für das Projekt hinzu.

Wir freuen uns über Ihre Spende unter dem Stichwort „Schulbildung Kibaha“.
Für bessere Lernbedingungen an den Schulen und für ein selbstbestimmteres Leben dieser und zukünftiger Generationen von Mädchen. Herzlichen Dank!



DESWOS

Deutsche Entwicklungshilfe
für soziales Wohnungs-
und Siedlungswesen e. V.
Innere Kanalstraße 69
50823 Köln

Telefon 02 21 5 79 89-0
Telefax 02 21 5 79 89-99
E-Mail public@deswos.de
www.deswos.de

Spendenkonto DESWOS

Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE87 3705 0198 0006 6022 21
SWIFT-BIC: COLSDE33



Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen (DZI)

**Ihre Spende
kommt an!**